



## Neuer Königsteiner Kreis e.V.

Neuer Königsteiner Kreis e.V. - Alter Hof 62 - 65549 Limburg

**Frau  
Bürgermeisterin Beatrice Schenk-Motzko  
Burgweg 5 – Rathaus**

**61462 Königstein**

Büroanschrift:  
Alter Hof 62, 65549 Limburg  
Telefon: (06431) 2 888 055  
e-mail: terra-incognita@t-online.de  
Bankverbindung: Nassauische Sparkasse  
BLZ 510 500 15, Konto: 304 191 201  
IBAN: DE27 5105 0015 0304 1912 01  
Swift-BIC: NASSDE55XXX

[www.koenigsteiner-kreis.de](http://www.koenigsteiner-kreis.de)

*Königstein, den 23. Februar 2026*

### **Offener Brief**

Sehr geehrte Frau Schenk-Motzko,

mit Datum vom 3. Februar 2026 untersagen Sie fünf Vereinen in Königstein die Präsentation von Themen der Demokratiegeschichte auf der Festungsrue Königstein anlässlich des ersten „Tages der Demokratiegeschichte“ unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten am 18. März 2026. Sie begründen dies mit einem Rechtsstreit mit dem Verein für Heimatkunde, dessen Verlauf Sie erst abwarten wollen.

Dazu nehmen vier Vereinsvorsitzende Stellung:

Ihre mehrfach öffentlich geäußerte Ansicht, dass sich die Stadt mit dem Verein für Heimatkunde im Rechtsstreit befindet, ist nicht richtig. Falsch ist Ihre Aussage, dass Sie vor dem Landgericht Frankfurt eine Einstweilige Verfügung gegenüber dem Verein für Heimatkunde erwirkt hätten. Die Glaubwürdigkeit Ihrer Ansprüche gegenüber dem Verein für Heimatkunde wurde vom Gericht angezweifelt, deshalb haben Sie sich doch auf Anraten des Gerichts mit dem Verein für Heimatkunde verglichen. Mithin befindet sich die Stadt Königstein nicht in einem Rechtsstreit mit dem Verein für Heimatkunde.

Sie begründen Ihre Ablehnung für unsere Ausstellungen anlässlich des 18. März 2026 mit diesem angeblichen Rechtsstreit und Ihrer Entscheidung, grundsätzlich mit keinem historischen Verein Königstein sprechen zu wollen, solange dieser angebliche Rechtsstreit mit dem Verein für Heimatkunde nicht beigelegt sei.

Gleichzeitig verkünden Sie öffentlich auf Facebook und in Ihren Korrespondenzen, dass Sie die Arbeit dieser Vereine schätzen und sich auf einen Dialog mit den Engagierten zur Demokratiegeschichte freuen. Das können wir nicht erkennen, denn bereits seit mehr als einem Jahr verweigern Sie ein Gespräch mit diesen Vereinen.



Seit sechs Jahren ist die Stadt Mitglied in der „AG Orte der Demokratiegeschichte“, hat sich also zur Förderung der Darstellung von Demokratiegeschichte in Königstein verpflichtet, seit sieben Jahren zählt es zur Aufgabe des Stadtarchivs, mit den historischen Vereinen zusammenzuarbeiten. Seit sieben Jahren lehnen Sie die Arbeitsergebnisse dieser Vereine ab, untersagen die Auslage von deren Informationsmaterialien auf der Festungsrue, die mit Bundes- und Landesmitteln erarbeitet worden sind und untersagen pauschal Open-Air-Zaun-Ausstellungen auf dem Grund und Boden der Stadt.

Ihre Ablehnung unserer geplanten Ausstellungen auf der Festungsrue basiert aber nicht nur auf dem angeblichen Rechtsstreit, mit dem vier Vereine nichts zu tun haben, sondern Sie führen ebenfalls aus, dass Sie auch im Kontext des 18. März 2026 eine Kooperation mit den Vereinen und gemeinsame Auftritte ablehnen.

Danach haben wir nicht gefragt: Es liegt kein Wunsch für ein gemeinsames Auftreten mit Ihnen vor, ebenso wenig wie für eine Kooperation. Wie kommen Sie darauf?

Die Stadt Königstein brüstet sich u.a. mit ihrer Mitgliedschaft im „Netzwerk Verfassungsstädte“. Dabei verdankt sie ihr gesamtes Wissen und ihre Reputation beim Thema Demokratiegeschichte vollständig der Arbeit der Vereine. Projekte der Stadt zu diesem Thema sind uns nicht bekannt.

Also: Es lag einzig ein Antrag auf Nutzung von Wiesenflächen auf der Festungsrue durch fünf Vereine zum Zweck der Demokratiebildung vor, die genauso behandelt werden wollten wie jeder andere Verein auch, wie jeder kommerzielle Veranstalter, dem Sie den Zugang zur Festungsrue ermöglichen. Sachliche Gründe für die Ablehnung unseres Antrages führen Sie nicht an.

Ihnen sind die Vorsitzenden der Eugen-Kogon-Gesellschaft und der Caroline-von-Schelling-Gesellschaft noch nicht einmal persönlich bekannt.

Sie sind vom Bundespräsidenten angeschrieben worden, selbst zum „Tag der Demokratiegeschichte“ aktiv zu werden. Der Bundespräsident ruft Sie und alle Bürgerinnen und Bürger Königsteins auf, zum „Tag der Demokratiegeschichte“ am 18. März aktiv zu werden mit Veranstaltungen und Ausstellungen.

Diesem Anliegen wollten die historischen Vereine Königsteins nachkommen: Jede der geplanten Präsentationen steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten, etliche der Einzelpräsentationen sind entweder vom Bund oder vom Land Hessen gefördert.

Sie selbst kündigen eine Maßnahme zum „Tag der Demokratiegeschichte“ an, benennen sie aber nicht. Dieses Muster ist uns bekannt.

Die Verweigerung unserer geplanten Präsentationen auf der Festungsrue dient nicht den Interessen der Stadt Königstein und ihrer Bürger, sie ist im Sinne öffentlicher Verwaltung unbegründet und mithin willkürlich: Selbst wenn es einen Rechtsstreit geben würde, so hätte der mit diesem Anliegen nichts zu tun und berechtigt eine öffentliche Verwaltung nicht, nach Gutdünken eine Gruppen-Haft auszusprechen oder eine *Conditio sine qua non* herzustellen. Dieses Rechtsdenken ist seit vielen Jahrzehnten nicht mehr üblich in Deutschland.



Sie verhindern so die Umsetzung des Ansinnens des Bundespräsidenten, Ihre Entscheidung widerspricht Ihrem angeblich eigenen Streben zum Thema „Demokratiegeschichte“, sie behindern die gemeinnützige Arbeit der Vereine, sie verhindern Demokratiebildung im öffentlichen Raum. So wird u.a. die Präsentation des Themas *Herbert Sulzbach* verhindert, ebenso wie von Eugen Kogons Buch „*Der SS-Staat*“, aber auch der *Hessischen Verfassung* und *Konrad Adenauers*. Wessen Interessen dient Ihre Ablehnung? Wessen Interessen dienten die Ablehnungen der Jahr 2020 bis 2025?

Wir haben Sie auf die Willkür Ihrer Entscheidung aufmerksam gemacht und dazu noch nicht einmal eine Antwort erhalten, geschweige denn einen anfechtungsfähigen Bescheid. Aufgrund der inzwischen auf weniger als vier Wochen geschrumpften Vorbereitungszeit sind wir aus praktischen bzw. technischen Gründen gezwungen, die zugesagten Bundesförderungen verfallen zu lassen, haben wir unsere Aufwendungen umsonst betrieben und müssen wir fünf Absagen an das Bundespräsidialamt senden und mitteilen, dass in Königstein Präsentationen zur Demokratiegeschichte und zur deutsch-jüdischen Geschichte sowie zur Aufarbeitung der NS-Zeit aus der Bürgerschaft heraus seitens der Stadt nicht gewünscht sind. Wir halten den ganzen Vorgang für einen Skandal, und Königstein wird sicherlich die einzige Kommune in Deutschland sein, die so mit engagierten Bürgern und Vereinen zum „Tag der Demokratiegeschichte“ verfährt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Wolfgang Geiger, Vorsitzender Eugen-Kogon-Gesellschaft e.V.  
Frauke Heckmann, Vorsitzende Verein für Heimatkunde e.V. Königstein  
Ellengard Jung, Vorsitzende Denkmalpflege Königstein e.V.  
Christoph Schlott, Vorsitzender Neuer Königsteiner Kreis e.V.



**Liste der Präsentationen für die Festungsrue Königstein (s. auch Plan, Arbeitstitel)**

**Ort Europäischer Demokratiegeschichte: Das Denkmal;**  
**Königstein – Stadt der aufrechten Demokraten;**  
**10 Jahre Demokratiegeschichte in Königstein 2016-2026;**  
**Die letzte Festung;**  
**Großplane „Orte der Demokratiegeschichte in Königstein“;**  
**Die Entstehung der Hessischen Verfassung;**  
**Der „Königsteiner Entwurf“ der Hessischen Verfassung;**  
**Die Entstehung des Grundgesetzes;**  
**Das „Haus der Länder“ Villa Rothschild;**  
**„Demokratie und Rechtsstaat als Lehre aus der Vergangenheit:**  
**Eugen Kogon, Herbert Sulzbach, Fritz Bauer und Königstein“**  
**Demokrat in Königstein: Konrad Adenauer;**  
**Demokrat in Königstein: Friedrich Stoltze;**  
**Demokrat in Falkenstein: Eugen Kogon;**  
**80 Jahre „Der SS-Staat“, 80 Jahre „Frankfurter Hefte“;**  
**Demokratinnen in Königstein: Margaretha Forkel, Caroline Schelling;**  
**Demokrat in Königstein: Felix Anton Blau und „Die moralische Bildung des Menschen“.**



I. Nationaler Tag der Demokratiegeschichte 2026:  
Ausstellungen der Aktionsgemeinschaft historischer  
Vereine in Königstein:  
18. März bis 12. April 2026 - Positionsplanung

- 1 Begrüßungstafel
- 2 Ort europäischer Demokratiegeschichte: Das Denkmal/Vermessung/Bilder
- 3 Königstein - Stadt der aufrechten Demokraten
- 4 10 Jahre Demokratiegeschichte in Königstein 2016-2026
- 5 Die letzte Festung der Französischen Revolution
- 6 Großpläne „Orte der Demokratiegeschichte in Königstein“
- 7 Die Entstehung der Hessischen Verfassung
- 8 Der „Königsteiner Entwurf“ der Hessischen Verfassung
- 9 Die Entstehung des Grundgesetzes
- 10 Das „Haus der Länder Villa Rothschild“, Stadt des Grundgesetzes Königstein
- 11 Demokrat in Königstein: Herbert Sulzbach
- 12 Demokrat in Königstein: Konrad Adenauer
- 13 Demokrat in Königstein: Friedrich Stoltze
- 14 Demokrat in Königstein: Eugen Kogon
- 15 80 Jahre SS-Staat, 80 Jahre Frankfurter Hefte
- 16 Demokratinnen in Königstein: Margarethe Forkel, Caroline Schelling
- 17 Demokrat in Königstein: Felix Anton Blau - „Die moralische Bildung des Menschen“

ca. 40 QR-Stationen mit Filmen zum Denkmal

